

Griechenland (*Gn*)

Die hochgestellten Verweiszahlen beziehen sich auf die Nummern in der Datei Europa_hist_Syn_Erl.pdf.

G1 2000-1600 Mittelhelladikum, frühe Bronzezeit;

Mittelminoische Periode der kretisch-minoischen Kultur, mehrstöckige Paläste, keine Wehranlagen; Zerstörung durch Erdbeben?

G2 prachtvoller Wiederaufbau der spätminoischen Kultur

Um 1650 Linear-A-Schrift (noch nicht entziffert, vermutlich minoische Sprache, auf Tontäfelchen, Fundorte in Kreta).

G2a Ausbruch des Vulkans auf Santorin (Thera)

Flut- und Erdbebenkatastrophe verwüstet die ganze Region, Zerstörung der kretischen Kultur.

G3 1450 Eroberung Kretas durch Mykener,

Mykenische Fürsten in Kreta, Ende von Knossos um 1380.

G4 Einwanderung der Achäer

Aus dem Norden, Urbevölkerung wird unterworfen.

G5 Ausbreitung der Achäer

Von N über das Festland, ab ca. 1600 auch auf der Peloponnes.

16. Jh. erste Bauten in Mykene (Schachtgräber, Schatzhäuser).

Ende 15. Jh. Linear-B-Schrift (Fundorte Knossos, Mykene, Pylos; 1952 als frühgriechische Sprache entschlüsselt).

13. Jh. Höhepunkt der Bautätigkeit in Mykene (Kyklopenmauern, Palast, Megaron, Bestattung in monumentalen Kuppelgräbern (Schatzhaus des Atreus).

1400-1200 Ausdehnung der mykenischen Macht im Mittelmeerraum.

1200 Niedergang der mykenischen Kultur durch einwandernde Ionier und Dorer (s. G6).

G6 Ägäische Wanderung, Dorer

Um 1200: Neue Einwanderungswellen (Dorer) zerstören die vorhandenen Kulturen, nur in gebirgigen Innengebieten und auf Attika können sich die bisherigen Bewohner halten. Viele wandern nach Kleinasien aus.

Diese Wanderungen sind der historische Hintergrund für die Entstehung der griechischen Mythen (Argonautensage, Ilias und Odyssee).

Allgemeiner technischer und zivilisatorischer Rückschritt.

1230-1180 Einfall der „Seevölker“ in den Vorderen Orient.

Um 1000 Beginn der Eisenzeit in Griechenland.

G7 900-700 Geometrische Zeit

Benannt nach den geometrischen Ornamenten der Keramikgefäße.

Aufbau der Gesellschaftstruktur mit lokal regierenden Adelssippen, die die besitzlose Landbevölkerung kontrollieren, kleine Städte mit Königen; Ausbildung der Religion der Olympischen Götter.

900 Dorer gründen Korinth

um 850 Gemeinde Sparta mit aristokratischer Verfassung entsteht; um 750 Gesetzgebung durch Lykurgos.

- 740-640 Sparta unterwirft Messenien und gewinnt die Vorherrschaft in Griechenland.
- 776 Erste Olympische Spiele.
- ab 800 Kolonien in Spanien.
- 750-550 Kolonisierung im ganzen Mittelmeerraum wegen Überbevölkerung, zunehmender Verarmung der Landbevölkerung und zur Ausdehnung der Handelsbeziehungen : 757 Cumae (Unteritalien), 740 Zankle (Sizilien), 733 Syrakus, 710 Tarent, 660 Byzanz)
- um 800 Buchstabenschrift, übernommen von Phöniziern (Handelskontakte in Syrien, (s. (1) S. 37)
- um 850 Homerische Werke, vereinheitlichen die griechische Sprache.
- 7./8.Jh. Durch Zusammenschluss mehrerer Adels Sippen entstehen Stadtstaaten (polis), starke soziale Spannungen (Militärdienstleistende ohne politische Macht, reiche Kaufleute von Staatsführung ausgeschlossen) führen zur Herrschaftsform der Tyrannis (einzelne Adlige regieren mit Unterstützung der nichtadeligen Bevölkerung; sozialer Ausgleich, Landreformen).
- In Athen allmählicher Übergang von der Königsherrschaft zur Aristokratie, seit 754 Regierung der Archonten

G8 700-500 Archaische Zeit

- Um 600 Aufzeichnung des geltenden Rechtes.
- 575 Anaximander zeichnet eine Erdkarte (Erde als Insel im Ozean).
- 621 Gesetzgebung des Dracon in Athen.
- 594 durch Solon allgemeine Reform der Sozialstrukturen (Aufhebung der Schuldknechtschaft u.a.) und erste Verfassung (Volksversammlung, Aufwertung der Kaufleute, Machtverlust der Aristokratie).
- 566 Peisistratos begründet das Fest der Panathenäen.
- 560-510 Tyrannis des Peisistratos in Athen; wirtschaftlicher Aufschwung, Vorparthenon (1. Bauphase).
- 510 Nach dem Tod Peisistratos und Ermordung /Vertreibung seiner Söhne Begründung der athenischen Demokratie durch Kleisthenes.
- Weitere Kolonisierung: 580 Akragas (Agrigent), 590 Apollon-Tempel in Syrakus)
- ab 550 **Peloponnesischer Bund** unter der Vorherrschaft Spartas. Nach Unterwerfung Messeniens (Vorherrschaft von Argos gebrochen) zuerst Vertrag mit Tegea, danach Einzelverträge mit anderen Staaten auf der Peloponnes außer Achaia und Argos, dazu noch Megara und Aigina; Erweiterung durch Bündnisse mit weiteren Staaten zur Abwehr der Perser.
- Bündnisstruktur: Im Bundesrat jedes Mitglied eine Stimme; Sparta an Mehrheit gebunden. Im Kriegsfall stellt jedes Mitglied 2/3 seiner Streitkräfte, Streitmacht unter spartanischer Führung; Küstenstädte stellen für Seegefechte Schiffe, die übrigen Geld; weder Bundessteuern noch Bundeskasse. Offizielle Unabhängigkeit der Mitglieder, tatsächlich aber starke Abhängigkeit von Sparta. Zerfall nach der Auseinandersetzung mit Theben 371; 365 Auflösung.

G9 546-479 Perserkriege

Vorgeschichte:

6. Jh.: Kyros II. und Kambyses II. erobern Kleinasien, Babylonien und Ägypten.
 5. Jh., erste Hälfte: weitere Ausdehnung unter Dareios I., auch nach W.
 546 Perserkönig Kyros II. (559-530) erobert Lydien (mittleres Kleinasien, unter Regierung des griechenfreundlichen lydischen König Krösus (560-547)), und weitere Teile Kleinasiens, ionische Städte Kleinasiens unter persische Herrschaft.
 513 Besetzung des Hellespont, Eroberung von Chios und Samos, dadurch Handel der ionischen Küstenstädte stark behindert.
 499 Aufstand der ionischen Städte in Kleinasien wird niedergeschlagen, Milet 494 zerstört.
 491-490 **Erster Perserkrieg**: Darius I. (521-485) zieht gegen Griechenland. Erster Angriff zur See scheitert, 490 schlagen die Athener die in Attika gelandeten Perser bei **Marathon**.
 482/81 Themistokles lässt eine große attische Flotte bauen.
 481-479 **Zweiter Perserkrieg** unter Xerxes (485-465): Nach der Überwältigung der Spartaner (unter Leonidas) an den Thermopylen Zerstörung Athens 480, aber Sieg zur See bei Salamis und zu Land bei Plataä (479).
 449 Kompromissfrieden des Kallias; ionische Küstenstädte in Autonomie unter persischer Oberhoheit, Ägäis und z. T. die Küste Kleinasiens für die pers.-phönik. Flotte gesperrt → gesamter Handel im Ägäischen und Schwarzen Meer in griechischer Hand.
 Weitere Entwicklung: 386 „Königsfrieden“, Perser Oberhoheit über kleinasiat. Griechenstädte; 337 Philippos II. von Makedonien „Rachefeldzug“ gegen Persien.
 um 496 Pythagoras†.

G10 479-338 Klassische Zeit**G10a 480-450 Hochklassik**

- 478-477 Athen gründet den Attischen Seebund (etwa 200 griech. Städte), zunächst gegen Persien gerichtet, bald aber gegen den Rivalen Sparta; gemeinsame Bundeskasse zunächst in Delos, 454 nach Athen verlegt. Rückeroberung Kleinasiens durch die Griechen; Kämpfe zwischen Athen und Sparta.
 458-446: **1. peloponnesischer Krieg** Athen-Sparta, 446 nach Niederlage Athens „30jähriger Friede“
 469-399 Sokrates
 525-456 Aischylos, 472 Aufführung seiner Tragödie „Die Perser“
 465 Zeustempel in Olympia

G10b 450-430 Zeitalter des Perikles

- 448 Kalliasfrieden mit Persien
 443-429 Perikles: Fortführung der Politik Themistokles' (Flottenausbau, Athen und Piräus mit Befestigungsmauer, dadurch wird die Akropolis als bisheriger Schutzort frei für Prachtbauten (Parthenon, Propyläen); Forderungen der Athener Bürger nach Demokratiesierung des Staatswesens weitgehend erfüllt, Perikles jährlich wiedergewählt. Athen auf dem Gipfel seiner politischen und wirtschaftlichen Macht (Hegemonialmacht des Attischen Seebundes), Blütezeit für Dichter (Tragödie), Philosophen, Künstler.

- 431-421 **2. Peloponnesischer** (archidamischer) **Krieg**: Spartas König Archidamos fällt in Attika ein, Gegenschlag durch Athens Flotte.
 430 Der aus dem Orient eingeschleppten Pest fällt jeder 3. Athener zum Opfer, auch Perikles.
 496-406 Sophokles (442 Antigone).

G10c 430-400 Spätklassik

- Wechselvolle Kämpfe Athen-Sparta; Alkibiades als Führer zunächst Athens, dann zu Sparta übergelaufen;
 404 Endgültige Niederlage Athens.
 405-367 Dionysios I. von Syrakus gründet griechisches Reich in Sizilien und Italien.

G10d 400-360 Zeit der Festungsbauten

- 395-387 Korinthischer Krieg (Theben mit Korinth und Athen gegen Sparta), Vernichtung der spartanischen Flotte; 386 „Königsfriede“ zwischen Athen und Sparta durch Vermittlung des Perserkönigs Artaxerxes II.
 382 Sparta besetzt Theben, 379 durch Athen befreit; vorübergehende Vormachtstellung Thebens.
 378/77 2. Attischer Seebund
 385 Aristophanes†.

G10e 360-330 Ende der Klassik, Beginn der hellenistischen Zeit

- 338 König Philipp II. (359-336) von Makedonien besiegt bei Chäronea die Verbündeten Griechen.
 337 Panhellenischer Bund unter makedonischer Herrschaft.
 336 Nach Ermordung Philipp II. Machtübernahme durch seinen 20jährigen Sohn Alexander.
 334-325 Eroberungszug Alexanders bis nach Indien.
 323 Alexander† in Babylon an Malaria.
 347 Platon† (*427).

G11 338-146 Hellenistische Zeit

Zerfall des Alexander-Reiches:

Diadochenkämpfe: Diadochen (griech., Nachfolger), Feldherren Alexanders d. Gr., teilen nach seinem Tod das eroberte Weltreich unter sich auf:

- Antipatros in Makedonien und Griechenland,
- Antigonos in Phrygien, Lykien und Pamphylien,
- Ptolemaios in Ägypten,
- Seleukos in Babylonien und Syrien,
- Lysimachos in Pontos und Thrakien.

Nach weiteren Machtkämpfen entstehen die Reiche der Seleukiden (Kleinasien, Pergamon) und der Antigoniden (Makedonien, Griechenland).

Ausbreitung griechischer Sprache und Kultur in die gesamten Gebiete des Alexanderreiches; Entwicklung neuer philosophischer Lehren: Diogenes, Epikur, Zenon (Stoiker).

Um 250 hellenistische Malerei und Plastik (Venus von Milo).

322 Aristoteles† (*384).

Nach Unterstützung Hannibals durch Philipp V. Eroberung Griechenlands durch die Römer (146 Zerstörung Korinths), Griechenland Teil der römischen Provinz Ma-

cedonia.

G12 146 v. Chr. - 289 n. Chr. Römische Zeit

Weitgehende Ruhe am Randes des Römischen Reiches, Fortbestand der auch von den Römern hoch geschätzten griechischen Kultur.

46 v. Chr. Neugründung Korinths (Hauptstadt der Prov. Achaia),

50 n. Chr. Paulus gründet in Korinth eine Gemeinde.

180 Ptolemäus† in Alexandria.

170 Griechenland-Reiseführer des Pausanias.

G13 289-520 Spätantike

Teilung des röm. Reiches unter Diokletian³⁰,

293 Thessaloniki Hauptstadt des Ostreiches (Kaiser Galerius), 330 Konstantin verlegt die Hauptstadt nach Byzanz (Konstantinopel³³).

395 Goten erobern Athen und Peloponnes.

381 Christentum durch Kaiser Theodosius I. Staatsreligion, Aufblühen christlicher Gemeinden mit zahlreichen Kirchenbauten.

G14 520-1054 Früh- und mittelbyzantinische Zeit

578-586 Slaweneinfälle und weitgehender Bevölkerungsaustausch, insbesondere der Landbevölkerung

529 Schließung der Schulen von Aristoteles und Platon

Theologische Konflikte (Bilderstreit), danach prächtige mittelbyzantinische Kirchenbauten (Osios Loukas, Daphni).

1054 Kirchenspaltung: orthodoxe Ost- und lateinische Westkirche.

G15 1054-1453 Fränkische und spätbyzantinische Zeit

1081-1149 Normanneneinfälle

1204 Kreuzritter des 4. Kreuzzuges plündern unter Führung Venedigs Konstantinopel.

1389 Venedig kontrolliert große Teile Griechenlands und der Inseln.

Klostergründungen in entlegenen Gebieten (Meteora-Felsen) in Anbetracht der unsicheren Zeiten

1453 Mehmed II. erobert Konstantinopel, → als Istanbul Hauptstadt des Osmanischen Reiches.

G16 1453-1832 Osmanische Zeit

1453-1503 Griechenland gerät unter osmanische Herrschaft; der orthodoxe Glaube besteht weiter, wird von Osmanen toleriert.

1687 Angriff der Venezianer auf Athen, Parthenon (Pulvermagazin der Osmanen) beschossen und durch Explosion schwer beschädigt.

ab 1683 (Niederlage der Türken vor Wien) wiederholte Aufstände in Griechenland.

1827 Britisch-franz.-russ. Allianz vernichtet türkische Flotte (Pylos, Peloponnes).

1828 Der von der griech. Nationalversammlung gewählte Präsident Kapodistrias wird ermordet.

1832 Griechenland Protektorat, der bayr. Prinz Otto von den Großmächten als König eingesetzt.

G17 1833 - heute

1864 Verfassungsreform, Griechenland konstitutionelle Monarchie.

1874 Schliemann beginnt Ausgrabungen in Mykene.

1893 Kanal im Isthmus von Korinth eröffnet.

1912/13 Balkankrieg gegen die Türken, Erweiterung des Staatsgebietes nach Norden.

1921/22 Angriff auf türkisches Kleinasien (Vision „Großgriechenland,, *Megali Idea*) endet mit der „Kleinasiatischen Katastrophe“ (600 000 Tote und 1,8 Mio Vertriebene auf beiden Seiten).

1940 Italien fordert Griechenland zur Kapitulation auf, Antwort „Nein“ („*ochi*“: 28. Oktober „Ochi“-Gedenktag); ital. Angriff zurückgeschlagen, Besetzung durch Deutschland. Widerstandskampf mit engl. Unterstützung, deutsche Raucheakte (Disimo bei Delphi, Drakia im Pilion).

1944 Bürgerkrieg Monarchisten-Kommunisten.

1946 Volksabstimmung: Monarchie.